



FRANZÖSISCH

Anforderungen der Sprache

Unser Anliegen ist es, den Schülern die mündliche und schriftliche Verständigung auf Französisch beizubringen. Da der mündliche Sprachgebrauch besonders wichtig ist und in zahlreichen Arbeitsformen geübt wird, sollten unsere Schüler die Voraussetzung mitbringen, gerne in einer fremden Sprache zu kommunizieren. Dies unterscheidet den Französischunterricht ganz klar vom Lateinunterricht, in dem ja Deutsch gesprochen wird. Die Erfahrungen Ihres Kindes im Englischunterricht helfen Ihnen dabei, zu erkennen, ob es Freude am Umgang mit einer gesprochenen Fremdsprache hat.

Die Schreib- und Ausspracheregeln des Französischen sind anders und komplexer als im Deutschen. Hierdurch werden insbesondere Schüler, die bereits eine Lese- oder Rechtschreibschwäche im Deutschen haben, vor eine große Herausforderung gestellt.

Weitere Anforderungen ergeben sich durch die Grammatik. Französisch kennt zwar nur zwei grammatische Geschlechter, männlich und weiblich. Das jeweilige Geschlecht muss jedoch bei jedem Nomen mitgelernt werden, da es sich nicht aus dem Deutschen ableiten lässt. Auch im Bereich der Begleiter und der Zeiten gibt es Unterschiede zum Deutschen, die das Erlernen der Sprache erschweren können.

Bedeutung von Französisch in der heutigen Zeit

Der französischen Sprache kommt in Deutschland eine besondere Bedeutung zu, weil Frankreich unser größter Nachbar und Partner in Europa ist. Sowohl politisch als auch wirtschaftlich und kulturell arbeiten Deutschland und Frankreich zusammen. Es gibt regelmäßige Treffen hoher politischer Vertreter, gemeinsam getragene Unternehmen wie Airbus, den deutsch-französischen Fernsehsender ARTE, deutsch-französische Universitätsabschlüsse, zahlreiche Schul- und Städtepartnerschaften. All dies ermöglicht es, die eigenen Französischkenntnisse über die Schule hinaus einzusetzen.

Vor allem aber sollte jeder Französisch-Lerner Interesse an der Sprache und Kultur mitbringen. Zwar gibt es den google-Übersetzer, andere Werkzeuge und auch die englische Sprache, die die Verständigung ermöglichen. Nichts jedoch kann das Französische ersetzen, wenn es darum geht, einen Film im Original zu sehen, französische Musik zu hören oder sich in dem Land zu bewegen und mit den Bewohnern in ihrer eigenen Sprache zu kommunizieren. Und das sollte die Motivation unserer Schüler sein.

Ein weiterer Aspekt ist die Bedeutung als Brückensprache zu anderen romanischen Sprachen. Mit Französischkenntnissen lernt man leichter Spanisch oder Italienisch, als ohne Vorkenntnisse einer romanischen Sprache. Hier öffnet Französisch weitere Türen.



FRANZÖSISCH

Französisch lernen am Stein

Thematisch orientiert sich der Französischunterricht stark an der Lebenswelt der Schüler und behandelt im ersten Lernjahr Bereiche wie Schule, Familie und Freunde, Hobbys, Haustiere und dergleichen. Dabei geht es auch darum, die Unterschiede zu unseren Gewohnheiten in Deutschland zu erkunden. Im Laufe des Unterrichts lernen die Schüler immer mehr Aspekte der französischsprachigen Welt kennen und vertiefen diese: die Hauptstadt Paris, Regionen Frankreichs, andere frankophone Länder, das Schulsystem.

In der Oberstufe werden bestimmte Themen anhand authentischer Texte und Dokumente nochmals vertieft. In Zeitungstexten, Filmen, Chansons, Romanauszügen oder Theaterstücken geht es um Paris, das Leben in einer Großstadt, den Einstieg in einen Beruf, Französisch in Belgien, Kanada oder Westafrika, deutsch-französische Geschichte.

Begleitet wird dieses Curriculum durch weitere Aktivitäten wie die Frankreich-Fahrt in der Jahrgangsstufe 9 und den Schüleraustausch in der EP. Zusätzlich können unsere Schüler sich in einer Arbeitsgemeinschaft auf das international anerkannte französische Sprachdiplom DELF vorbereiten. Jedes Jahr nehmen etliche unserer Schüler daran teil und legen erfolgreich die DELF-Prüfung auf den Niveaus A1 bis B2 ab. Die bestandene B2-Prüfung befähigt dann zum Studium im französischsprachigen Ausland.